

# Items für Fragebogen

## Einstiegsfragen

Wie fühlen Sie sich als Lehrkraft?

Skala von 0-10 von „unzufrieden“ bis „zufrieden“ (oder visuelle Analogskala)  
(+ Offenes Antwortfeld für weitere Kommentare)

Antwortfeld „unterrichte in Grundschule“

Priorisieren Sie die nachfolgenden Aspekte hinsichtlich ihrer Wichtigkeit für den Beruf als Lehrkraft (der Grund-/Förderschule):

- Didaktisches Wissen
- Flexibilität
- Differenziertes individuelles Eingehen auf Schüler
- Erziehungsarbeit
- Empathie
- Beziehungsarbeit (Vertrauensperson sein)
- Sonstiges (als offenes Feld)

(Inwiefern gibt es Schnittstellen zwischen Ihrer täglichen Arbeit und der Forschung?)

→ nicht ausreichend Antworten zur Formulierung

Welche Fachmedien lesen/konsumieren Sie regelmäßig?

- Fachdidaktische Fachzeitschriften
- Bücher
- Internetbeiträge
- Pädagogische Blätter vom Schulamt
- Sonstiges (als offenes Feld)

→ Antwortformat: Matrix mit mehreren Antwortmöglichkeiten (multiple choice)

- Pro Jahr besuche ich mindestens 1 fachspezifische Konferenz.

→ Antwortformat: ja / nein

- Um mich fachlich weiterzubilden, muss ich selbst aktiv werden.
- Fortbildungen erlebe ich meist so, dass ich mich aktiv einbringen kann.
- Ich kann Tagungen nach meinen Interessen besuchen.
- Der Besuch von Fachkonferenzen lässt sich gut in den Arbeitsalltag integrieren.

→ Antwortformat: 5-stufig stimme voll zu - stimme gar nicht zu

Gibt es fachspezifische Websites, die Sie regelmäßig besuchen? Wenn ja, welche?

→ offenes Antwortformat

Nutzen Sie Social Media im Rahmen Ihrer Arbeit?

- Die Ausstattung der Schule reicht zur Nutzung als Lehrmittel nicht aus.
- Ich nutze Social Media als gestalterische Inspiration für den Unterricht (z.B. Youtube, Pinterest, Instagram ...).
- Ich nutze Social Media Plattformen als Lehrmittel für pädagogische Aufklärung wie z.B. Mobbing.
- Ich nutze Social Media Plattformen als Lehrmittel zur Erklärung des Unterrichtsstoffs (z.B. Online-Videos).
- Ich nutze Social Media als inhaltliche Vorbereitung für den Unterricht z.B. Dokumentationen.
- Ich finde die Nutzung von Social Media Plattformen nicht sinnvoll.
- Ich nutze Social Media zur Kommunikation mit Kollegen oder Eltern.

### Inhaltliche Fragen

Welches Schülerverhalten ist für Sie besonders störend?

- Unaufmerksamkeit
  - Reinrufen
  - Ausgrenzen anderer Schüler
  - Unruhe
  - Laufen durch die Klasse
  - Provozieren
  - Regelbruch
  - Impulsivität
  - Sonstiges (offenes Antwortformat)
- 
- Bei vielen meiner SchülerInnen erlebe ich Unaufmerksamkeit in meinem Unterricht in Form von \_\_\_\_\_
  - Bei vielen meiner SchülerInnen erlebe ich Motorische Unruhe in Form von \_\_\_\_\_
  - Bei vielen meiner SchülerInnen erlebe ich Impulsivität in Form von \_\_\_\_\_

Welche der folgenden Strategien haben sich für Sie im Unterricht bewährt, um mit den genannten Auffälligkeiten umzugehen?

- Individuelle Strategien in Abhängigkeit des Kindes und der Problematik auswählen
- Klare Verhaltensregeln und klare Konsequenzen aussprechen (z.B. Entschuldigung, Bestrafung)
- Positives Verhalten verstärken
- Ablenkungsmöglichkeiten reduzieren (z.B. eigener Sitzplatz)

- Vertrauensvolle Beziehung zu Kind aufbauen
- Unterstützung holen (z.B. Schulbegleiter)
- Sonstiges (offenes Antwortformat)

→ Antwortformat: Matrix (multiple choice)

Woran machen Sie fest, dass Ihre Strategien erfolgreich sind?

- Meine Strategien haben dann Erfolg, wenn sich das störende Verhalten der Kinder reduziert oder ausbleibt.
- Meine Strategien haben dann Erfolg, wenn das Kind zurückmeldet, dass es eine Verbesserung spürt.
- Sonstiges (offenes Antwortformat)

→ Antwortformat: Matrix (multiple choice)

Bei wem oder wie würden Sie sich informieren, wenn sie Rat zum Umgang damit brauchen?

- Bei anderen Lehrer/innen im Kollegium
- Bei Integrationshelfer/innen
- Bei Schulpsychologen/innen
- Bei Förderschullehrer/innen
- Bei den Sozialpädagogen/innen
- Beim Schulrat
- Bei Beratungsstellen
- In Büchern oder Broschüren
- Im Internet

→ Antwortformat: wichtigste 3 werden ausgewählt

Welche Personen/Disziplinen sind Ihrer Meinung nach bei der Förderung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten wichtig mit einzubeziehen?

- zweite pädagogische Fachkraft in der Klasse
- psychologische Fachkraft in der Klasse
- Facharzt (bzgl. medikamentöser Einstellung)
- Förderschullehrer/innen
- Eltern
- Sonstige

→ Antwortformat: Priorisierung

- Der Informationsaustausch zu den Eltern funktioniert gut.
- Ich beziehe die Eltern in die Überlegung von Maßnahmen wie Verstärkerpläne mit ein.
- Ich nutze Soziale Plattformen zur regelmäßigen Kommunikation mit Eltern.
- Ich nutze Telefongespräche zur regelmäßigen Kommunikation mit Eltern.
- Ich nutze schriftliche Mitteilungen wie Briefe zur regelmäßigen Kommunikation mit Eltern

- Bei Überforderung der Eltern ist die wechselseitige Kommunikation erschwert.
- Kommunikation zu behandelnden Ärzten oder Psychologen erfolgt über die Eltern.
- Ich kommuniziere direkt mit behandelnden Ärzten oder Psychologen.

→ Antwortformat: 5-stufig stimme voll zu - stimme gar nicht zu

- Sozialpädagogen und Lehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) bleiben in ihrer bedeutenden Rolle bei der Unterstützung im Unterricht oftmals unbeachtet.
- Sozialpädagogen und Lehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) sind für mich ein wichtiger Ansprechpartner und eine bedeutende Unterstützung im Unterricht.
- Erziehungsberechtigte werden bei Fragen, die das Unterrichten und die Förderung ihres Kindes betreffen, unzureichend mit einbezogen.
- Der Schüler / die Schülerin selbst wird bei Fragen, die seine schulische Förderung betreffen, unzureichend mit einbezogen.

→ Antwortformat: 5-stufig stimme voll zu - stimme gar nicht zu (+ evtl. "weiß nicht"-Kategorie)

Was sind aus Ihrer Sicht die derzeitigen Probleme und zukünftigen Herausforderungen in Bezug auf ADHS?

- Die Verbreitung sozialer Medien führt zu mehr Ablenkung in und außerhalb des Unterrichts.
- Die Diagnosen werden zu schnell und zu unspezifisch gestellt.
- Es müssen neue und innovative Lehrmethoden und Umgangsformen gefunden werden.
- Die Klassen sind zu groß.
- Lehrkräfte sind generell überfordert.
- Es gibt zu wenige männliche Lehrkräfte.

→ Vgl. Sek2-Lehrer-Gruppe

Welche Hindernisse sehen Sie darin, bestimmte Strategien oder Interventionen in Bezug auf ADHS im Unterricht anzuwenden?

- Zeitmangel
- Zu viele Kinder in der Klasse
- Zu viele Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in der Klasse
- Gruppendynamik der Klasse macht individuelle Förderung schwierig
- Fehlende Flexibilität im Unterrichtsalltag
- Schlechte Zusammenarbeit mit Eltern
- Unwissen über Interventionen
- Akuter Lehrermangel
- Kein Einverständnis der Eltern
- Überlastung der Lehrkräfte
- Sonstige (+ offenes Antwortformat, mehrere möglich)

→ Antwortformat: Priorisierung

Ich wünsche mir in Bezug auf den Umgang mit ADHS...

- ... in der Diagnostik eine stärkere Berücksichtigung der Ursachen.
- ... einen stärkeren Fokus auf die therapeutische Behandlung.
- ... weniger Einsatz von Medikation.
- ... mehr Tipps zum Classroom-Management.
- ... Strategien für größere Klassen.
- ... dass mehr Personal eingestellt wird (z.B. 2 Lehrkräfte pro Klasse).
- ... dass mehr elterliche Maßnahmen erforscht werden.
- ... mehr Zugang zur aktuellen Forschungslage.
- ... Sonstiges (offenes Textfeld, mehrere möglich)

### Fragen zur Erhebung

Was könnte Sie persönlich motivieren bei einem Crowdsourcing Projekt einen Beitrag einzureichen?

- Mehr Zeit für außerunterrichtliches Engagement in Form von Freistellungen, weniger Unterricht etc.
- Persönlicher Kontakt mit Forschenden im entsprechenden Bereich
- Wenn ich persönlich die Notwendigkeit zur Forschung in dem Themenfeld sehe
- Wenn ich mehr informiert werden würde.
- Wenn ich durch meinen Beitrag in irgendeiner Form selbst profitiere.

Was könnte Sie persönlich davon abhalten bei einem Crowdsourcing Projekt einen Beitrag einzureichen (ggf. nachfragen – Registrierung/Anmeldung als Hürde, Online-Einreichung generell, Wäre es Ihnen angenehmer Ihren Beitrag mündlich zu schildern)

- Für mich wäre ein persönliches Gespräch zum Einreichen meines Beitrages am komfortabelsten.
- Für mich wäre es am komfortabelsten, meinen Beitrag online einzureichen.
- Ein zu großer zeitlicher Aufwand würde mich davon abhalten, bei einem Crowdsourcing-Projekt einen Beitrag einzureichen.
- Wenn ich einen Beitrag bei einem Crowdsourcing-Projekt einreiche, ist mir meine Anonymität wichtig.
- Um eine gezielte Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen zu ermöglichen, verzichte ich auf die Anonymität meines Beitrages.
- Ein fehlender persönlicher Nutzen für mich und meine Schüler würde mich davon abhalten, bei einem Crowdsourcing-Projekt teilzunehmen.

Welche potentiellen Hindernisse gibt es speziell für Lehrer bei einem Crowdsourcing Projekt teilzunehmen?

- Zusätzliche zeitliche Belastung
- Organisatorischer Aufwand (z.B. Verwaltung)
- Ungünstiger Zeitpunkt (z.B. Zeugnisphase)
- Datenschutz

- Spezielle Zielgruppen

Wie sollten wir unsere Befragung am besten durchführen? Online vs. Offline? Persönliche Gespräche? Audioaufzeichnungen?

- Eine Befragung zum Crowdsourcing sollte anhand eines persönlichen Gesprächs erfolgen
- Eine Befragung zum Crowdsourcing sollte anhand einer Online-Befragung erfolgen.

Wäre es für Sie in Ordnung, wenn andere Personen im Crowdsourcing Prozess Ihren Beitrag sehen bzw. kommentieren könnten – wäre dies eventuell sogar hilfreich?

- **ja, auch ohne Anonymisierung**
- **ja, aber mit Anonymisierung**
- **nein**

Könnten Sie noch einen Kollegen/KollegIn bzw. anderen Experten/in empfehlen der/die Input zu unserer Fragestellung liefern könnte?